

RAD.BIKE.TEAM. FRIDOLIN

Ausgabe Nr. 26 Winter 2021/22



News



Fridolin
Druck und Medien



Oel-Hauser



Glarner
Kantonalbank



PNEUHAUS
3B



bikestopstation



linth st z
Kommunalmittlung



Baumhäuser
Kaufhaus

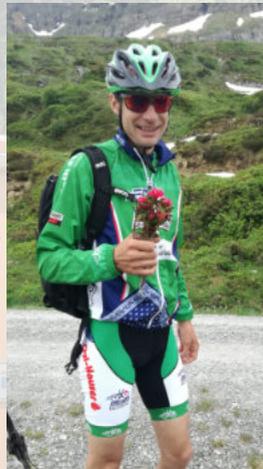


Runge AG
Ingenieur- & Planer



Glarner Krankenversicherung

Ein weiteres aussergewöhnliches Jahr ist bereits wieder Geschichte. Unser Veloverein kann wieder auf eine gelungene Saison 2021 zurückblicken. Zwar mussten einige Anlässe abgesagt werden. Vieles konnte jedoch trotz verregnetem Sommer durchgeführt werden. So war das Jugendtraining so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Bei den Anlässen im Breitensport würden wir uns um eine breitere Teilnehmerschaft freuen. In der heutigen Gesellschaft stehen Vereine vor besonderen Herausforderungen. Einiges ist verlorengegangen durch den Wandel der Zeit.



So ist es wichtiger den je den Zusammenhalt zu fördern, der Sport soll im Vordergrund stehen und keine politischen Grundhaltungen oder ähnliches. Alle sollen ihren Platz in unserem Verein finden und sich wohlfühlen. Es kann nicht genügend Dank ausgesprochen werden für alles was geleistet wird. In dieser neusten Ausgabe der RBT News widerspiegeln sich unzählige Punkten in denen Dank ausgesprochen werden kann. Um niemanden zu vergessen fällt es mir schwer nur einzelnen zu danken. Es ist ebenfalls schön zu sehen das der Verein von einer Breiten Schicht getragen wird. So ist die nicht selbstverständliche Bereitschaft unserer Sponsoren uns für die nächsten vier Jahre weiterhin zu Unterstützen ein gutes Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die breite Unterstützung ist auch ein guter Ansporn immer wieder etwas neues zu leisten und am Ball zu bleiben. Ich freue mich euch in der nächsten Saison in den neuen Farben anzutreffen und wünsche euch viel Spass beim durchstöbern der RBT News.



- Seite 2: Vorwort
- Seite 4: Frühlings Rennradtour
- Seite 6: Rennradtour Tessin
- Seite 8: 2-Tages Biketour
- Seite 9: Mein Tag mit Ramon Zenhäusern
- Seite 10: Ausfahrten
- Seite 12: Tour Fridolin
- Seite 14: Abendrennen
- Seite 17: Föh-Cup & „MTB Race“ Serie
- Seite 18: Kids-Race
- Seite 20: Kids-Bikelager
- Seite 22: Alpenbrevet
- Seite 24: Kids Training versüsst
- Seite 26: Schwiialppass
- Seite 27: Unterhalt GLKB-Flowtrail
- Seite 28: Oberblegisee
- Seite 29: Plauschabend
- Seite 30: Neue Bekleidung
- Seite 32: Aufs Matterhorn
- Seite 35: Jahresrückblick





Frühlings-Rennradtour



Frisch war's am Morgen, als 13 RBTler aus allen Himmelsrichtungen zum Treffpunkt in Niederurnen erschienen. Die einen (v. a. Jungen) bereits in Kurz-Kurz, die etwas «reiferen» RadlerInnen noch gut gegen die Witterung geschützt.

In zwei Gruppen (Danke, Bea, für die Leitung der Medium-Gruppe) ging es dann los aus dem

Glarnerland raus Richtung Schmerikon und von dort über Rüti ins Züri Oberland. Auf vorwiegend verkehrssarmen Strässchen genossen die Radelnden die frühlingshafte Landschaft, die schon bald wärmenden Sonnenstrahlen und die unterhaltsamen Gespräche.

In Mönchaldorf trafen sich die zwei Gruppen dann wieder zum gemeinsamen Kaffehalt. Bei fast schon sommerlichen Temperaturen entledigten sich dann auch noch die letzten «Gfrörlis» ihrer Bein- und Armlinge. Nachdem alle wieder gestärkt und erholt waren, ging es auf den Rückweg. Für die Medium-Gruppe mehr oder weniger direkt (ausser die Fägswiler-Rämpfli), und für die Long-Gruppe mit Abstecher über den Hasenstrick und Goldingen.



sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung

Darum wechseln so viele Glarnerinnen und Glarner zu uns. Wir freuen uns auf Sie.

Weil es bei der GLKV auch immer so schnell und rund läuft.

Glarner Krankenversicherung
sympathisch | kompetent | persönlich

Bahnhofstrasse 35, 8752 Näfels, 055 642 25 40
Herrenstrasse 44, 8762 Schwanden, 055 642 25 25

glkv.ch



Rennradtour Tessin



Nach einigen Jahren Unterbruch, wurde dieses Jahr wieder eine Tessiner-Rundfahrt ins Jahresprogramm aufgenommen. Dieses Mal führte uns die Tour nicht ganz in den Süden, sondern in den Bezirk Locarnese. Unser Tessiner Mitglied Franz Gallati erwartete uns am Samstag Morgen bei schönstem, aber etwas kühlem Wetter in S. Antonino. Er führte die Gruppe durch die Magadino Ebene nach Tenero, wo man sich trennte. Für die schnelleren Fahrer ging es hinauf zum Sonnenhügel Orselina, hinein ins Centovalli, über Arcegnio in den Grenzort Brissago und zurück nach Locarno, wo sie auf die Gruppe mit den „Abkürzungen“ stiess. Nach einer kurzen Verpflegung ging es für die „Geniesser“ auf eine kleine Tenero-Runde. Für die „Schnellen“ führte die Route weiter auf die gegenüberliegende Seeseite, natürlich



Braunwald
im Glarnerland
autofrei

Gumen Enduro

Bike-Vergnügen hoch über dem Alltag

Unsere Bergbahnen befördern Sie und Ihr Bike noch höher über den Alltag.

www.braunwald.ch/bike

Glarnerland



wenn möglich immer auf Verkehrsarmen Wegen. Nach dem Wendepunkt in Gambarongo, mussten wegen des Nordföhns, nochmals die Kräfte mobilisiert werden, um an den Ausgangspunkt zurück zu kehren. Nach 90Km(60Km)/1400Hm war das Ziel erreicht. An dieser Stelle, einen grossen Dank an Franz für die Organisation. Alle Teilnehmenden blieben bis am Sonntag in der Sonnenstube, um nochmals eine Tour zu fahren. Mit Sonnenschein und weniger Wind, ging es nochmals durch die Magadino Ebene nach Bellinzona und anschliessend hinauf zur Verzasca Staumauer. Ein Augenschein für diejenigen, die das erste Mal auf der Mauer standen. Nach einer rasanten Abfahrt gehen zwei tolle Tage, mit vielen neuen Eindrücken, zu Ende.





2-Tages Biketour

Am 21. August traf sich eine überschaubare Gruppe RBTler am Vormittag in Interlaken um 2 Tage auf dem Bike zu genießen.

Kurz nach 10 Uhr bikten wir los um den Hohgant Bike zu erfahren.

Dieser führte uns über Habkern zum Grüenebergpass. Nach den teils sehr steilen Anstiegen auf den Pass, waren wir alle froh um eine Pause.

Weiter ging es nach einer ruppigen Abfahrt nach Kemmeribodenbad. Dort wurde natürlich das weltberühmte Meringues mit Rahm zur Stärkung verspiesen.

Zum Schluss gab es noch einen sehr steilen fast überhängenden Aufstieg über einen alten Säumerweg besetzt mit Steinen, welcher nur schiebend überwunden werden konnte.

Danach gabs eine super schnelle Abfahrt über Habkern nach Interlaken zurück.

Alle freuten sich auf das feine und verdiente Znacht.

Am nächsten Tag wurde die Tour über die kleine Scheidegg dem Wetter angepasst. Da der Wetterbericht am Nachmittag Starkregen angesagt hatte, nahmen wir den Weg nach Grindelwald nicht unter die Räder, sondern verluden auf den Zug.

Von Grindelwald Grund ging es über eine Waldstrasse hoch zur kleinen Scheidegg wo wir Mittagspause machten.

Die Abfahrt nach Lauterbrunnen machten die einen über Wengen den Fussweg hinunter und die einen über einen anspruchsvollen Wanderweg.

Zum Schluss trafen sich alle wieder zufrieden und müde in Interlaken.



Mein Tag mit Ramon Zenhäusern

Im Frühling durfte ich einen Tag mit Ramon Zenhäusern Skifahren. Dank meiner Schwester, die mich vor ca. zwei Jahren zu der Fernsehsendung „Anna erfüllt Wünsche“ angemeldet hat. Als meine Mutter zwei Tage zuvor erzählt hat, dass ich an einem Skitest in der Nähe von Brig mitmachen darf, freute ich mich extrem. Als wir am Morgen im Hotel frühstückten, stand plötzlich eine Frau, die mir bekannt vorkam, vor mir. Es dauerte einige Augenblicke bis ich sie erkannte. Es war Anna Zöllig von Zambo. Mein Bruder und ich durften sofort mit auf den Parkplatz, wo wir von den Kameramännern begrüsst wurden. Als wir losfuhren, witterte ich die Überraschung langsam. Oben auf dem Berg angekommen stand niemand anders als der „Doppelmeter“ vor mir. Mit dem Schneetöff ging es direkt zu seiner eigenen Piste hoch. Nach einem kurzen Wortwechsel über Material ging es auf die Piste. Ramons Vater hatte im Voraus für uns einen Slalomlauf ausgesteckt, den wir nun besichtigten. Nach der Besichtigung durfte ich den Lauf einmal absolvieren und bekam hilfreiche Rückmeldungen von Ramon. Als Höhepunkt durfte ich mich in einem Parallelslalom mit Ramon messen. Ist ja wohl klar, dass ich gewonnen habe ;) Zum Schluss durften wir ein feines Walliser Zmittag geniessen. Der Dessert war eine zwei Meter lange Cremeschnitte, genau so gross wie Ramon. Ich bekam viele Geschenke seiner Sponsoren und sogar eine von Ramon getragene Startnummer.

Laurin Marti



Flowtrail Abendtour

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns beim Restaurant Schützenhaus in Glarus um 18.00Uhr zu einer gemeinsamen Ausfahrt in die Schammhöhe. Wer will kann sich bei der Abfahrt am neuen Flowtrail austoben. An der Ersten Durchführung Ende April regnete es in strömen so blieb das Teilnehmerfeld mehr als übersichtlich. Auch die weiteren Flowtrail -Ausfahrten waren begleitet von schlechtem Wetter. Hoffen wir auf nächstes Jahr und auf eine grössere Teilnehmerschaft und besseres Wetter.“

Bike- & Rennradtour

Sechs „Gümmeler und Fünf Biker trafen sich am Sonntagmorgen am Bahnhof Niederurnen auf eine Tour. Für die «Gümmeler» ging es über den Ricken nach Krinau, Hulftegg, Wald und wieder ins Glarnerland, genossen die Fahrer, meist auf Nebenstrassen, das wunderschöne Wetter. Für die Biker ging es Richtung Kaltbrunn, wo dann noch drei weitere Biker dazu stossen. Die 8er Gruppe war so nun komplett und nahm der erste Aufstieg Richtung Hagerberg – Schwendi – Bachmannsberg – bis hinauf zur Wielesch in Angriff. Abwechslungsreich führten die Wege über Strasse, Kies und Trails. Oben angekommen, entschieden die acht Biker, welche erst richtig so in Fahrt gekommen sind, das Restaurant zu passieren und erst beim Nächsten halt zu machen. Also ging es weiter über Breitenau bis Regelstein. Nun folgten Trails, Wiesenwegen und manchmal auch kurze Schiebepassagen und die RBT`ler



kamen teilweise richtig zu schnaufen. Doch belohnt wurde dies durch ein eindrucksvolles Panorama nach links auf den Zürichsee und rechts Richtung Toggenburg und Bodensee. Oben angekommen waren dann doch alle glücklich und eine Verschnaufpause durchaus angebracht. Auch unsere kleinste Teilnehmerin, die bis jetzt im Anhänger mitfahren konnte, durfte da mal ihre Beine vertreten.

Nach einer kurzen, rassigen Abfahrt wurde dann doch das ersehnte Restaurant auf der Alpp Egg erreicht, wo Kaffee und Kuchen an der herrlichen Sonne genossen werden konnte. Nach dieser Verstärkung gings dann auf flowigen Trails bis nach Uznach hinunter, wo wir dann wieder auf unsere Gümeler trafen und nach gemütlichem Beisammensitzen bei Marco Mächler ging es dann wieder auf den Heimweg Richtung Glarnerland.



Tour Fridolin

Grenzen(er) fahren



Mit etwas weniger Beteiligung als die vorangegangenen 11 Tourfridolin Touren ging die 12. Tourfridolin über die Bühne. An dem Sonntag im Rahmen einer Biketour. Auch hier galt es einiges zu leisten. Die Tour startete in Linthal, via Urnerboden gings dann zum Fisetengrat auf über 2000m.ü.M. Für die Teilnehmer war es eine sehr eindrückliche und körperlich fordernde Biketour. Das gemütliche zusammensitzen am Ende der Tour in Linthal rundete den Anlass perfekt ab.





Abendrennen Obersee

Gestartet wurde so das traditionelle Obersee Radrennen am vergangenen Mittwoch. Bereits die Startnummerausgabe deutet auf einen eher schnellen Wettkampf hin. So trafen sich 29 ambitionierte Rennfahrer in Näfels. Der Start verlief sehr zügig, dies da sich einiges an Gegenverkehr auf der Strecke ankündigte. An dieser Stelle Herzlichen Dank den wartenden. Ziel war es den Obersee in kürzester Zeit anzufahren. Für den schnellsten Kenny Dobler reichten rund 22 Minuten um 550 Höhenmeter zu bewältigen. Ein grosser Teil seiner Verfolger benötigte ebenfalls nicht viel länger für die Strecke. So kam auch unser Mitglied Kevin Zürcher nur ein paar Sekunden später ins Ziel und wurde Zweiter. Für alle Teilnehmenden war es ein erfreuliches Erlebnis wieder mal nach langer Zeit, wenn auch nur kleines Rennen bestreiten zu können.



Das «Richisau-Rennen» stand dieses Jahr definitiv im Zeichen des schlechten Wetters. Aber trotz den regnerischen Aussichten fanden sich einige Rennfahrer in Netstal zur Startnummerausgabe ein. Da war es noch trocken und alle Aufmerksamkeit dem Regenradar gewidmet. Wie es so typisch im Glarnerland ist, wurde es im Klöntal immer wie dunkler und düstere Wolken, ja sogar heftige Gewitter, sorgen schon bald für etwas eine bedrückende Stimmung. Die heftigen Gewitterzellen hielten sich noch etwas weiter hinten im Klöntal auf, sodass man sich doch für einen Start entschied. Aufgrund des heftigen Regens und der Gewitter im Klöntal hinten wurde die Strecke kurzerhand geändert und beim Damm, statt dem See zu folgen, links abgebogen und Richtung Schwammhöhe das Ziel angepeilt. Alle Fahrer erreichten die Schwammhöhe. Etwas nass, aber alle mit einem Lachen im Gesicht. Die Durchführen des Rennens war trotz des Wetters und der geänderten Strecke ein voller Erfolg.





Esmaralda Marra und
Thomas Merlo, Näfels

Attraktive Hypotheken

Gemeinsam realisieren wir Ihren Wohntraum.

Gemeinsam wachsen.



**Glarner
Kantonalbank**



RBT Kinder am FÄH-Cup & der „MTB Race“ Serie

Eigentlich wurden sechs Rennen eingeplant, wovon das erste in Schwändi ausfiel. Alle Rennen zählen zum Gesamtklassement, es müssen aber mindestens vier Rennen gefahren werden, sodass man ins Overall Ranking kommt.

Die RBT Kinder, die in die Gesamtwertung gekommen sind:
U9 Mädchen, Jael Gisler 7. Rang. U9 Knaben, Jan Huser 9. Rang punktgleich mit dem 10.
U11 Knaben, Robin Huser schaffte es mit dem 3. Rang aufs Podest
U13 Knaben, Jamje Spörri 27. Rang, Noé Gisler 36. Rang
Nicht in die Wertung kamen Neva Zweifel und Jarno Spörri.

Beim Fähr Cup in Wangs, Walenstadt und Mols wurden immer wieder die grünen Tricot gesichtet, insgesamt 14 RBT Kinder nahmen daran teil. Der gut auf die Kinder ausgerichtete Cup, bot spannende Rennen und kam bei den Kindern gut an. Zu guter letzt gab es für alle drei Rennen eine Naturalgabe, aber keine Gesamtrangliste. Jan Huser 3x2. Rang, Robin Huser 1. 2. 2. und Jaron Zweifel 2. 2. 1. standen bei allen drei Rennen auf dem Podest, eine tolle Leistung. Auch die übrigen RBT Kinder gaben ihr Bestes, einige fuhren nur knapp am Podest vorbei. Die Ranglisten findet man unter den verschiedenen Clubs.





Brunnenstübli

90. Saatenrennen

Das traditionelle RBT-Brunnenstübli-Rennen konnte wieder einmal bei schönem Wetter ausgetragen werden.

Das Rennen konnte ohne Probleme durchgeführt werden. Die Leiter und hilfsbereiten Eltern steckten die Strecke aus, sodass ein anspruchsvolles und spannendes Rennen gefahren werden konnte. Anschliessend konnte jedes Kind sich anmelden und die Startnummer am Bike befestigen. Damit die Kinder die Strecke mit vollem Einsatz fahren konnten, wurde die Strecke zuerst noch mit einer Leiterin besichtigt. Dann ging es für die U9, U11 und die Mädchen schon



los. Die Mädchen und die U9 mussten eine Runde bestreiten, die U11 zwei. Bei den Mädchen holte sich Lynn Leuzinger den Sieg. Bei der U9 gewann Jan Huser und bei der U11 Robin Huser. Weiter ging es mit der U13 und der U15. Diese mussten vier Runden absolvieren. Bei der U15 gewann Laurin Marti und bei der U13 holte sich Jaron Zweifel den Sieg. Nach getaner Leistung wurden die Streckenmarkierungen zusammengeräumt. Zum Schluss gab es eine kurze Rangverkündigung.



Die Strecke war für Gross und Klein dieselbe, gespickt von diversen Aufstiegen, Abfahrten und Hindernissen. Bei den Kindern wurde in drei Altersgruppen gestartet, wobei die Kleinsten den Anfang machten und die nicht ganz einfache Strecke mit Bravour meisterten. Für das dritte Rennen der RBT FRIDOLIN Serie wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert, angefeuert von Familien und Fans und Helfern. Einige wichen den Dreckschlamm aus, andere nahmen den Dreck für eine schnellere Fahrt in Kauf. In allen Kinderrennen wurde bis aufs letzte gekämpft, es waren spannende Rennen, ging es ja nicht nur um den Tagessieg sondern auch um den Seriensieg. Bei den Kleinsten, Jahrgang 2013 und jünger siegte bei den Knaben Jan Huser, bei den Mädchen Lynn Leuzinger. 2011/2012 Knaben Robin Huser und bei den Knaben 2009/2010 Jaron Zweifel.

Heizöl schon bestellt?



Wir beraten Sie gerne
055 640 16 66

info@oelhauser.ch www.oelhauser.ch



Bereits zum sechsten mal wurde das RBT-FRIDOLIN Kids-Bike-Lager durchgeführt. Dieses Jahr ging die Reise wieder an den Ursprungsort nach Obersaxen zurück. Das Meilemer Haus war genial für die Kinder und die Leiter. Mit einem riesen Umschwung mit Spielplatz, Trampolin Fussballwiese und natürlich auch einem Hartplatz, auf dem ein Geschicklichkeits-Parcour aufgestellt werden konnte.

Nur gerade am ersten Abend hatte es geregnet, dann konnten die drei Kindergruppen, die ganze Woche bei heissem, trockenen Wetter die Gegend mit coolen Trails auskundschaften. Von den Kleinsten bis zu den Grössten wurden Tagestouren unternommen, z.B. auf den Piz Mundaun oder den Piz Sezner, den die Kinder sicher noch in guter oder schlechter Erinnerung haben. Sehr beliebt war die

Lagersponsoren 2021



abendliche Stafette auf dem Waldtrail, wo vom Kleinsten bis zum Grössten mit gefiebert wurde. Die anschliessende Gerstensuppe mit Wienerli gab wieder Kraft die Nachttour nach Hause an zu treten.

Im nahe gelegenen Rufeli See, konnten sich die Kinder nach den Touren abkühlen und sich auf dem Spielplatz und Trampolin austoben. Die Abende waren geprägt, von Spielen, unserer Tagesschau und natürlich dem „FILMLI“ dass die Fotos des Tages enthielten. Eine Unfallfreie Woche mit vielen Höhenmetern und tollen neuen Freunden haben wir erlebt. Nicht zu vergessen, die motivierten Leiter und die feine Küche. Herzlichen Dank an die drei Sponsoren oswald electric AG, Ernst Gygli AG und Bäbler AG Heizungen die sehr kurzfristig eingesprungen sind.

Das Gruppenhaus für nächstes Jahr, ist bereits auf der Lenzerheide reserviert.





Am 4. September fand in Andermatt das alljährliche Alpenbrevet statt. Dieses Jahr haben sich auch vier leidenswillige Mitglieder für die Goldtour angemeldet. Der Start für die Goldtour war auf 6:45 Uhr angesetzt, da aber eine gute Vorbereitung bekanntlich schon am Tag zuvor beginnt, reisten die vier Alpenbrevetisti bereits am Vorabend an, um bei einem Spaghettiplausch ihre Glykogenspeicher zu füllen. Fast genau so zeitig fiel dann der Startschuss am nächsten Morgen. Bei einstelligen Temperaturen – aber glücklicherweise trocken – wälzte sich der Tross nach Realp. Dort wartete mit dem Furkapass der erste Anstieg. Zum Einwärmen galt es die ersten 891 Höhenmeter des Tages zu überwinden. Da die Beine noch frisch waren, ging das Ganze noch relativ zügig vonstatten. Die eher frische Abfahrt führte das immer noch dichte Feld ins Oberwallis. In Ulrichen befand sich die erste Verpflegungsstation. Das bedeutete Flasche füllen, Hunger stillen, Taschen stopfen und weiterfahren. Es ging nämlich schon wieder steil nach oben. Mit einer durchschnittlichen Steigung von 8.6% war der Nufenenpass das steilste Teilstück der Tour. Hier ging es nochmals 1119 Meter nach oben. Als Belohnung wartete dafür eine 60 km lange Abfahrt bis nach Biasca auf die Pedaleure, die allerdings noch mehr Spass gemacht hätte, wenn sich der Wind kooperativer gezeigt hätte. Das war aber zum Glück nur ein Problem von kurzer Dauer. Denn ab Biasca ging es glücklicherweise wieder nach oben. Es folgten 20 zähe Kilometer von Biasca nach Olivone, auf denen sich man wohl zum ersten Mal wieder nach Hause gewünscht hat. Vor allem, da nach Olivone nochmals ein 20 km langer Anstieg auf den Lukmanierpass auf die Brevetisti wartete. Auf diesem Anstieg trennte

sich allmählich die Spreu vom Weizen und wer die Ersatzbeine zu Hause vergessen hatte, hatte mittlerweile guten Grund für ein wenig Selbstbemitleidung. Diese Gefühlslage wurde weiter verstärkt, als es auf diesem Anstieg auch noch zu regnen begann. Glücklicherweise handelte es sich nur um ein paar Tropfen, so dass die Abfahrt nach Disentis mehr oder weniger trocken war. Von Disentis ging bereits wieder bergauf. Der Oberalppass stand noch auf der Speisekarte. Die letzten Serpentinien vor Augen befiel uns ein Gefühl aus Verzweiflung und Euphorie. Aber auch diese letzten Höhenmeter vertilgten wir Tritt für Tritt. Somit befanden wir uns bereits auf der letzten Abfahrt zurück nach Andermatt und es galt sich in eine gute Position für den Schlussspurt zu bringen. Dieser wurde aber auf allgemeine Verständigung hin neutralisiert und wir rollten gemeinsam über die Ziellinie. Schliesslich sind alle Alpenbrevetisti, die die 212 Kilometer und 5200 Höhenmeter eingesackt haben, Sieger.



v.l.n.r.: Nicolas Kistler, Severin Kistler, unbekannt, Philipp Staub, Manfred Berzel

PNEUHAUS

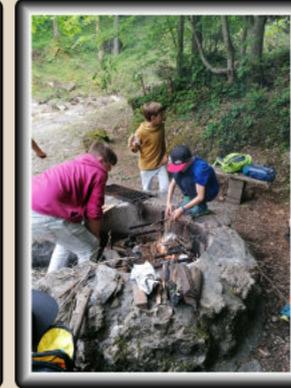
3B

Besser Bereift
Besser Bedient
Besser beraten



Anstelle des Samstag Bike-Trainings, trafen sich 28 Kinder vor der Schokoladen Manufaktur Läderach in Biltlen. Von der Herkunft der Kakaobohne bis hin zur fertigen Schokolade, wurde den Kindern alles auf eindrückliche Weise erklärt. Mit Filmen, dem Einblick in die „Fabrik“ und div. Spielerischen Sachen, konnten sich die Kinder Eindrücke verschaffen. Anschliessend durften die Kinder ausgiebig Schokolade am Schoggi-Brunnen geniessen.

Nach dem Rundgang ging es auf einen Fussmarsch in den Elmenwald, zur geplanten Grillstelle. Die Kinder genossen das Essen und natürlich den Biltnerbach. Nach der Rückkehr ins Dorf wurden die Kinder wieder abgeholt.



Runge AG Ingenieure und Planer

1933 in Glarus gegründet

Führendes Planungs-, Projektierungs- und Beratungsunternehmen im Kanton Glarus sowie in den angrenzenden Regionen.

Unsere Tätigkeitsfelder

- | | |
|-------------------------------|---|
| ✓ allgemeiner Hochbau | ✓ allgemeiner Tiefbau |
| ✓ Holzbau, Stahlbau | ✓ Seilbahnbau |
| ✓ Industriebau | ✓ Wasserkraftwerkbau |
| ✓ Brückenbau | ✓ Sanierung / Erhaltung / Umbau |
| ✓ Geotechnik / Spezialtiefbau | ✓ Zustandsanalysen und Erstellung von Gutachten |
| ✓ Strassenbau | ✓ Brandschutz |

Runge AG

Buchholzstr. 50 | 8750 Glarus | Schweiz | Tel. +41 (0)55 645 60 10 | info@runge-ag.ch | www.runge-ag.ch

An diesem sonnigen Landsgemeinde Sonntag hieß es nicht den Stimmzettel in die Höhe zu halten sondern wieder mal auf das Bike zu steigen. Auf dem Programm stand der Schwiialppass, nicht weniger als 1200 Höhenmeter und rund 70 km galt es zu bodigen. Von Glarus aus ging es ins Klöntal Richtung Prugel und dann rechts weg zum Kulminationspunkt. Hinunter ins Wägital war es steil und steinig. Im Wägital angekommen waren er dringend auf eine Stärkung angewiesen bevor es mehrheitlich auf der Hauptstraße retour ins Glarnerland ging. An diesem sonnigen Tag konnten wir die Tour richtig genießen. Ein Sturz von dem Bike hat die Tour zwar etwas getrübt alles in allem, ist die Tour sicher eine Empfehlung Wert.

Parallel zum Brunnenstüblirennen fand an diesem Samstag ein Unterhaltstag des Flowtrails auf dem Programm. Aufgrund des Terminkonflikts waren wir mit einer kleineren RBT Helfertrupp am Werk. Nichts desto trotz waren wir rund 10 Helfer vom RBT die anpackten. Zusätzlich durch sicherlich nochmals soviele weitere Bike-Interessierte waren wir eine schlagkräftige Truppe. So war der Flowtrail bereits bis zum Mittag wieder soweit fertig. Zu den Hauptarbeiten zählten Laubrechen, Laubblasen, Trail-Rechen, Mähen, stauden schneiden und einiges mehr dazu. Starke Regenfälle und Unwetter sowie viele Gebrauchsspuren setzten dem Trail in den letzten zwei Jahren zu, so ist wieder ein grösserer Arbeitseinsatz der professionellen Trailbauer nötig dieser Einsatz soll noch diesen Herbst starten. Dabei muss mit grösserem Geschütz aufgefahren sowie einiges an Material eingebracht werden. Vielen Dank allen Beteiligten Helfern und allen weiterhin Viel Spass auf dem Trail.





Perfektes Wetter stand am Wochenende auf dem Programm. Für unser Jugendtraining hiess es am Samstag einen Tagesausflug an den Oberblegisee zu machen. Aufgeteilt in drei Gruppen wurde der Weg zum See von drei verschiedenen Seiten in Angriff genommen. Bei den sommerlich heissen Temperaturen waren alle froh oben angekommen zu sein. Auf dem Feuer konnten sich die 23 Jungbiker und neun Begleitpersonen das verdiente Mittagessen selbst zubereiten. Ins Tal retour gings nach einigem Verweilen am See ebenfalls aufgeteilt in Gruppen. Die meisten trainierten ihre Fähigkeiten auf dem Weg nach Luchsingen hinunter.




linthstz
sauber.
transparent.
zeitgemäss.

Bauunternehmung

Telefon 055 647 80 10
www.linthstz.ch

In der Trainingshalle des Bogenschützenclub Glarnerland trafen sich eine Schar RBT-Mitglieder um die Kunst des Bogenschiessen kennen zu lernen.

Unser langjähriger Kinds-Bike-Trainer „Tömu“ Jost stellte uns den Verein vor, der im Jahr 1996 gegründet wurde, also dieses Jahr das 25 Jahr Jubiläum feiern kann. Heute gibt es 8 aktive Bogenschützen im Club.

Bogen, Pfeil, Köcher, Arm- und Fingerschutz gehören zur Ausrüstung. Diverse Pfeil- und Bogenarten wurden uns gezeigt und erklärt, auch wie wir mit dem Bogen umgehen müssen, z.B. nie die Seite „spicken“ lassen. Geschossen wurde mit einem sogenannten Recurve-, oder Reflexbogen. Auch die Kinder lauschten gespannt mit, bis es dann endlich zur Sache ging. Zuerst war einmal die richtige Stellung zum Schiessen wichtig. Sobald diese passte, konnte man den Bogen spannen, Pfeil richten und schiessen. Den kleinen und grossen Schützen gelang es nicht immer die Scheibe, oder sogar ins Feld zu treffen, so wurde immer und immer wieder geübt. Aber es ist ja noch nie ein Meister vom Himmel gefallen. Zu guter letzt wurden noch Ballone auf die Scheibe gebunden, da hatten viele von uns schon mehr Erfolg. Das ganze war sehr eindrücklich, verlangte Konzentration und eine ruhige Hand.

Wir bedanken uns herzlich beim Team des Bogenschützenclub Glarnerland für den tollen Abend.



Neue Bekleidung 2022

Sechs Jahre prägte grün unseren Verein. Nun ist es an der Zeit uns wieder einmal neu einzukleiden. Viel Arbeit steckt in den letzten Monaten. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für die neue Sponsorenperiode konnten bestehende Sponsoren erhalten, aber auch Neue gewonnen werden. In enger und bewährter Zusammenarbeit mit den Sponsoren und der BroncoKunst GmbH wurde das neue Trikot entworfen. Das Design der neuen Bekleidung ist nun bestimmt und in Produktion, somit wir dann pünktlich in Frühling unsere Ausfahrten im neuen Design antreten dürfen. Wir freuen euch das neue Trikot präsentieren zu dürfen.



Sponsoren 2022-2026



bikestopstation
 bike · board · ski · telemark
 ennenda · gl · stations.ch



Aufs Matterhorn

Am 1. September durfte ich mit meinem Vater das Matterhorn besteigen. In diesem kurzen Bericht erzähle ich Euch ein paar von meinen Eindrücken vom Horu.

Mit der Seilbahn fuhren wir bis zur Station Schwarzsee, wo die Tour endgültig begann. In etwa 1,5h stiegen wir gemütlich zur Hörnlihütte (3262 m ü. M) auf. In der Hörnlihütte angekommen, mussten wir uns noch die Zeit bis zum Nachtesen vertreiben. Also beschlossen wir, die Route im untersten Teil schon einmal abzulaufen, damit wir sie am morgen früh im Dunkeln besser finden.

Für die Matterhorn-Alpinisten gibt es in der Hörnlihütte einige sehr spezielle Regeln. Tagwache ist für Alle um 4:00 Uhr. Anschliessend hat man eine halbe Stunde Zeit, um auf die Toilette zu gehen und sich anzuziehen. Den Frühstücksraum darf man erst um 4:30 Uhr betreten. Während dem Frühstück sitzen Alle mit „Gstältli“, Bergschuhen und Jacke am Tisch. Vom Tisch aufstehen darf man erst, wenn der „Zermatter - Leadguide“, der jeweils am Vorabend bestimmt wird, als Erster losgeht. Noch am Frühstückstisch seilt man sich an und um 4:50 Uhr dürfen die Zermatter Bergführer (der Leadguide zuerst) mit ihren Gästen starten. Um 5:00 Uhr dürfen die anderen Bergführer und Bergsteiger dann auch ihre Tour beginnen.

Da es in der Nacht bis auf die Terrasse der Hörnlihütte etwas geschneit hatte, war die Stimmung zuerst etwas bedrückt. Trotzdem starteten wir um 4:50 Uhr im Licht der Stirnlampe. Bereits über den ersten Absatz hinauf muss man sich an einem dicken Tau ca. 15 Meter hochziehen. Solche Taue sind auf der Route an den schwierigen Stellen immer wieder anzutreffen. An vielen Schlüsselstellen sind Stahlstifte angebracht, an denen sich die Bergsteiger sichern können. Wir kletterten über die untere Moseleyplatte bis zur Solveyhütte (4003 m ü. M.), wo wir die erste etwas längere Pause einlegten und die Steigeisen anzogen. Über die obere Moseleyplatte ging es direkt kletternd hinauf in Richtung Schulter (4200 m ü. M.). Um 9:15 Uhr erreichten

wir den Gipfel. Die Aussicht war überwältigend. Wir nahmen uns Zeit, verpflegten uns und genossen das wahnsinnige Panorama, bevor wir uns eine halbe Stunde später auf den Abstieg machten.

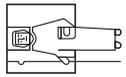
Der Abstieg vom Matterhorn ist gefährlicher und anspruchsvoller als der Aufstieg. Über alle Passagen hinunter kletternd, muss man sich dauernd konzentrieren. Man bewegt sich immer im Sturzgelände. Ein Fehltritt würde verheerende Folgen nach sich ziehen. Wieder in der Solveyhütte angekommen, konnten wir die Steigeisen abziehen, was den restlichen Abstieg erleichterte. Eine weitere Schwierigkeit am Matterhorn ist die Wegfindung von der Solveyhütte abwärts. Gerät man zu weit in die Ostwand, kann es sein, dass man abseilen muss und danach nicht mehr vorwärts und nicht mehr zurückkann. Nur im Japaner Couloir erwischten wir kurz eine falsche Wegspur. Zum Glück merkten wir es früh genug und konnten schnell auf die richtige Route zurück. Etwa um 14:30 Uhr kamen wir in der Hörnlihütte an, wo wir uns einen wohlverdienten Zvieri genehmigten.

Gian Blumer



Hörnligrat Matterhorn





FRIDOLIN+ APP
Wir wollen DEIN Video!

Für das Video bitte Fridolin+ App downloaden und dieses Bild scannen.

Überraschend. Innovativ.



2021 ein Jahr im Zeichen der Jugend für das Rad Bike Team Fridolin

Die Saison 2021 war für die Nachwuchsförderung sehr erfolgreich. Das wöchentliche Training jeweils samstags in Glarus wurde sehr gut besucht, es konnte intensiv trainiert und an der Technik gefeilt werden. Zahlreiche Ausflüge und Anlässe konnten durchgeführt werden. So führte uns das Kids Bike Lager in diesen Sommerferien nach Obersaxen. Einige unserer rennfreudigen Nachwuchsbiker/innen nahmen auch an den diversen Rennen wie beispielsweise den MTB RaceSeries oder dem Fäh Power Cup teil. Sie meisterten diese Aufgabe super und erzielten in den einzelnen Rennen sehr gute Resultate. Dies lässt uns motiviert in die Saison 2022 starten. So beginnt unser Jugendbiketraining wieder nach den Frühlingsferien und bietet Spass für alle ab der ersten Primarklasse.

Das restliche Vereinsjahr war wieder sehr abwechslungsreich, es war für jeden etwas dabei.

Wir starteten im März mit einer Rennradtour im Tessin die durch unser Vereinsmitglied Franz Galatti geführt wurde. Die 12. Tour Fridolin ging dieses Jahr mit dem Bike via Urnerboden auf den Fisetengrat.

Auf der 2 Tages Biketour fuhren wir auf Trails rund um Interlaken.

Ebenfalls konnten wir dieses Jahr unsere Clubrennen, Näfels-Obersee und Netstal-Richisau erfolgreich durchführen.

Die alljährliche Bike Tour El Presidente ging dieses Jahr über den Schwiialppass ins Wägital. Abgeschlossen wurde die Radsaison mit dem traditionellen Saatenrennen in Diesbach, beste

Wetterbedingungen und eine erfreuliche Beteiligung machten den Anlass perfekt. Nicht nur das Radfahren stand im Vordergrund. Im Oktober findet jeweils der Plausch Abend statt. Dieses Jahr fand der Plauschabend in Linthal bei den Bogenschützen statt. Das Ganze war sehr eindrücklich, verlangte Konzentration und eine ruhige Hand. Die Wanderung auf das Sunnehöreli musste wetterbedingt leider abgesagt werden.

Auf die nächste Saison freuen wir uns ganz besonders, da wir neu eingekleidet in neuen Farben unterwegs sein werden.



Impressum RBT news - offizielles Organ vom Rad.Bike.Team.FRIDLIN

Herausgeber: Rad.Bike.Team.FRIDLIN

Layout: Ueli Rhyner

Redaktion: Heidi Elmer, diverse Beiträge von Mitgliedern

Redaktionsadresse: Samuel Schindler, Rütistalden 9, 8774 Leuggelbach,
e-mail: sschindler@gmx.ch

Druck: Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG

Auflage: 200 Stück erscheint 1x jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01. Oktober 2022

